

Frau Kremer-Buttkereit zu ToP 3

Die aktuell ausgesetzte bzw. deutlich eingeschränkte Beschulung hat besondere Auswirkung auf geflüchtete Kinder und Jugendliche in Unterkünften. Das liegt an erschwerten Zugängen zu technischen Endgeräten, da diese in der erforderlichen Anzahl fehlen, aktuell die zentralen Geräte nicht über Ehrenamtliche und/oder Sozialarbeiter*innen (begleitend) zur Verfügung gestellt werden können und an der teilweise fehlenden, schlechten oder nur in Hotspots verfügbaren W-LAN-Verbindung in den Unterkünften. Außerdem benötigen insbesondere neu zugewanderte geflüchtete Kinder und Jugendliche und deren Familien Unterstützung bei den Aufgabenstellungen bzw. es fehlt der Kontakt zwischen Schüler*in und Schule, wenn noch keine Schulzuweisung erfolgt ist oder der Start in der Schule noch nicht möglich war.

Viele Ehrenamtliche, Träger und die Verwaltung bemühen sich, die negativen Folgen für die Bildungschancen der geflüchteten Kinder und Jugendlichen abzufedern. Die Angebote, die das KI (meist in Kooperation mit Trägern) in den letzten Wochen entwickelt hat bzw. derzeit entwickelt, sind der folgenden Übersicht zu entnehmen:

Service/Angebote wegen coronabedingter Bedarfe

Distanz- Lernen	Erhebung und Dokumentation von (besonders) Corona bedingten Bedarfen Geflüchteter in Unterkünften aus Sicht von Trägern wie z.B des Kölner Flüchtlingsrates, der Unterkünfte und des Ehrenamtes. (getragen über landesgeförderte KOMM-AN-Strukturen und kommunales Paket der „ Mindeststandards“
Distanz- Lernen, und Angebote für weitergehende Bereiche	Link-Liste für kostenlose Online-Angebote zum Lernen, für Sport und Freizeit mit besonderem Fokus auf die Zielgruppe der neuzugewanderten Kölnerinnen und Kölner, vielfach über Smartphones nutzbar.
Distanz-Lernen	Telefonische Beratung von Lehrkräften und Schulen beim Distanz-Lernen von neuzugewanderten Schüler*innen und deren Eltern
Distanz-Lernen	Nach der Zuweisung eines Schulplatzes erhält das KI umgehend eine Information, um Kontakt zur Schule aufzunehmen, um wenn nötig und von den Familien gewünscht den Kontakt zu der Familie frühzeitig herzustellen.
Distanz- Lernen und Beratung für geflüchtete Familien (in Unterkünften)	Umstellung vieler Angebote durch IKD bzw. IKD-finanzierte Träger auf digitale Angebote (z.B. WhatsApp-Gruppen), Lotsendienste, etc. Angebote und Beratungen wurden an die Schutzbestimmungen angepasst und kreativ weitergeführt.
Digitales Lernen auch nachhaltig erleichtern	Konzeptionierung eines Antrags auf Finanzierung des Projektes „ Bildungslots*innen“ aus dem Landesprogramm Kommunale Präventionsketten. Volumen vorauss. ca. 144.000 € für das 2. Halbjahr 2020. Zielgruppe: Geflüchtete Kinder zwischen 6 und 10 Jahren in Unterkünften. Eine Entscheidung des Landes über den Gesamtantrag steht noch aus.
Professionelle Deutsch-Sprachförderung für neuzugewanderte Kinder und Jugendliche	Strukturierter Zugang für alle Kinder und Jugendlichen von 6-18 Jahren mit BuT-Anspruch zu kostenlosem Deutsch-Sprachförderangebot bei einem Sprachkursträger. Anmeldung im Rahmen der Erstberatung im KI möglich. Familien ohne BuT-Anspruch erhalten eine Liste mit Sprachkursträgern und deren Preisen.
Unterstützung für neuzugewanderte Kölnerinnen und Kölner, insbesondere für Familien	Einsatz von professionellen Sprach- und Integrationslots*innen (bikup gGmbH) aus dem städtischen Projekt wurde für telefonische Einsätze geöffnet
Ehrenamtliche Deutschförderung	Broschüre „ Sprache kommt vom Sprechen“, ein Leitfaden für ehrenamtliche Deutsch-Sprachförderung für Kinder und

(Kinder und Erwachsene), Unterstützung für digitales Lernen	Erwachsene steht kurz vor der Veröffentlichung. Insbesondere aktuell von großer Bedeutung, weil der Zugang zu professioneller Deutschförderung in Schule und bei Trägern massiv eingeschränkt bzw. nicht möglich ist.
---	--